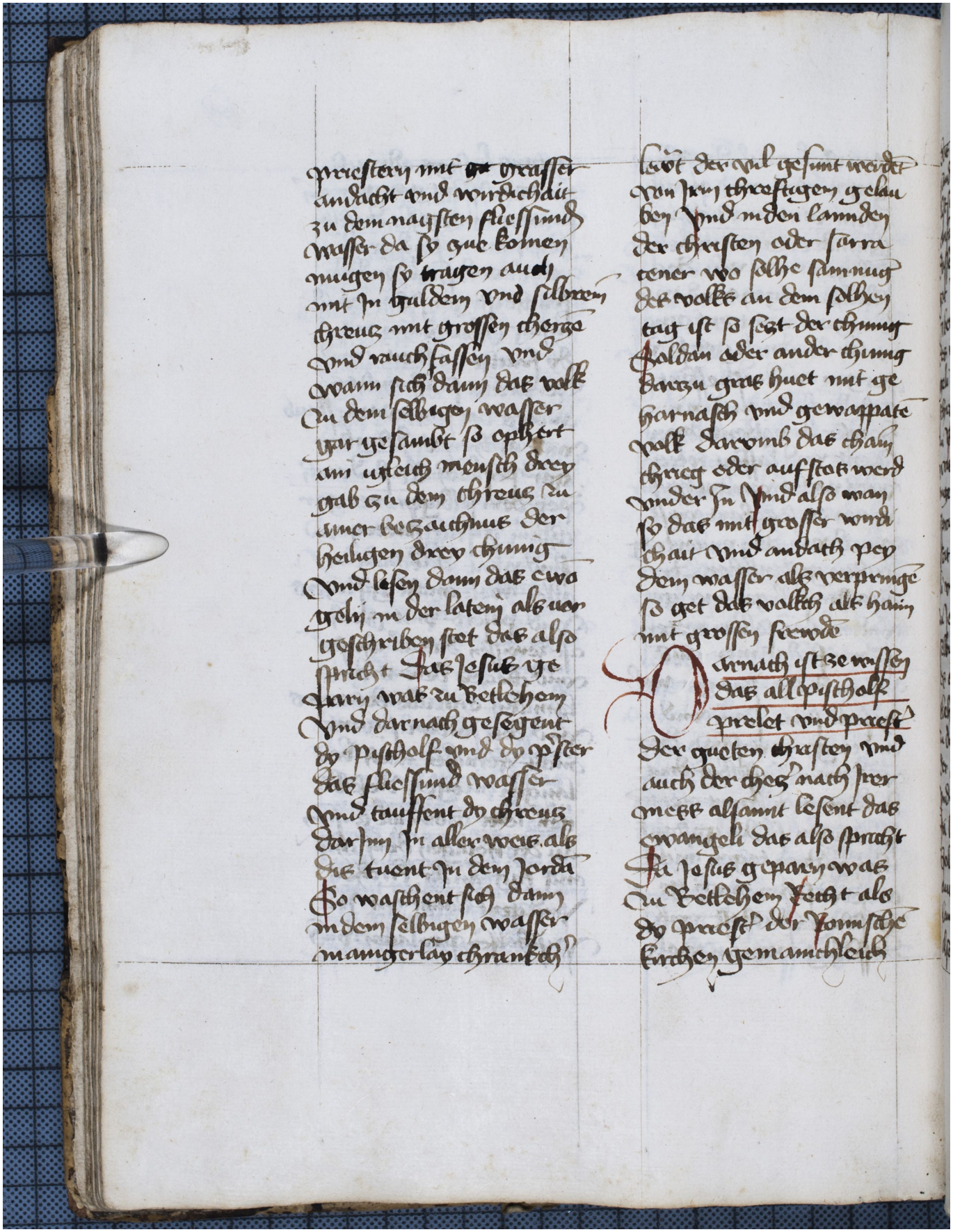
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



priesterey mit grosser
andacht vnd wirdichait
zu dem naysten fliessend
wasser da sy gut komen
mugen sy traigen auch
mit jn guldein vnd silbrein
chreuz mit grossen cherze
vnd rauchfassen vnd
warm sich dann das volk
zu dem selbigen wasser
gar gesamlt so opfert
ain ytlich mensch drey
gab zu dem chreuz zu
ainer gedachtnus der
heiligen drey chunig
vnd lesen dann das ewa
gelij in der latein als ner
geschriben stet das also
spricht Das Jesus ge
furn was zu betlehem
vnd darnach gesegent
der pfaffolf vnd der pfarer
das fliessend wasser
vnd tauffent der chreuz
dar inn in aller weis als
das tuent in dem Jordan
So wasthent sich dann
in dem selbigen wasser
mangerlay chranckh
leit der vil gesunt werdt
von jrn threftigen gelau
ben vnd in den lamden
der christen oder sarra
cener wo solche samnung
des volks an dem selben
tag ist so setzt der chunig
Saldan oder ander chunig
darzu gut hut mit ge
harnasch vnd gewappate
volk darumb das chain
chriegk oder aufstat werd
vnder jn vnd also man
so das mit grosser werd
chait vnd andach prey
dem wasser als verpremge
so get das volkch alt hain
mit grossen freude

Darnach ist ze wissen
das allerpfaffolf
prelat vnd prest
der gueten christen vnd
auch der chetzer nach jrer
meist alsamt lesent das
ewangeli das also spricht
Da Jesus gefuren was
zu betlehem sprecht als
der prest der jrrischen
kirchen gemainchleich